

## KAPITEL 11 – DIE TELEKOM-ETAGE

Vor dem Lift sah ich einen gebogenen Flur, der offensichtlich rund um den Kern des Fernmeldeturms lief, der die Aufzüge beinhalten. Die Deckenbeleuchtung war ausgeschaltet, ein wenig Licht fiel lediglich durch zwei oder drei offen stehende Türen. Eckl winkte mich grinsend zu einer dieser Türen.



Ich blickte in ein museales Büro. Altes und verstaubtes Eichenmobiliar zeugte von längst vergangenen Jahrzehnten. Hier und da lagen ein paar vergilbte Papiere auf den Tischen oder Ablagen. Neben einem antik wirkenden Locher stand ein Wählscheibentelefon. Fast jeder unter 30 Jahren dürfte heutzutage nicht mehr wissen, wie man solch ein Telefon bediente. Seltsam waren die Fenster in